Morbus Bechterew (Spondylitis ankylosans) bzw. bei Spondyloarthritis

Symptome und Verlauf

Beim Morbus Bechterew (Spondylitis ankylosans) stehen – anfangs mehr entzündlich, im weiteren Verlauf zunehmend statisch bedingte – Schmerzen im Bereich des Achsenskelettes, des Brustkorbes, der Sehneninsertionen und teilweise auch der Gelenke im Vordergrund. Konsequente Schmerzmedikation ist oft nötig, entsprechend ist das Risiko von Nebenwirkungen durch diese Medikamente (NSAR) erhöht. Langfristig droht zusätzlich zur chronischen Schmerzbelastung eine Einsteifung und fixierte Fehlhaltung der Wirbelsäule mit starker Beeinträchtigung der Lebensqualität der Betroffenen.

Therapieerfolg - Schmerzlinderung & Medikamentenreduktion

Der « Erfolg bei der **Morbus Bechterew Behandlung** » bzw. einer komplexen Rehabilitationsmaßnahme lässtsich bzgl. Ausmaß und Dauer nachweisbar steigern, wenn zusätzlicheine **« Morbus Bechterew Kur** im Radon-Thermalstollen » verabreicht wird. Das zeigten 2 kontrollierte Studien auf: anhaltende Schmerzlinderungbis zu 9 Monate nach **Morbus Bechterew Therapie**, Schmerzmitteleinsparung bis zu 12 Monatelang, außerdem Funktionsbesserung.

In einer randomisierten kontrollierten klinischen Studie unterFederführung der Universität Maastricht wurde ein deutlicher Vorteildurch den Einsatz der Gasteiner Heilstollenbehandlung imRehabilitationsprogramm bei Morbus Bechterew aufgezeigt:Funktionsstatus (BASFI), Schmerzstärke und Krankheitsaktivität (BASDAI)sowie Lebensqualität (QUALY) wurden anhaltend bis zu 40 Wochen nach derBehandlung verbessert, wenn zusätzlich zum krankengymnastischenÜbungsprogramm und weiteren physikalischen Maßnahmen die**Morbus Bechterew Therapie** im Heilstollen durchgeführt worden war. In dieser Studie wurdeauch ein sozioökonomischer Nutzen der **Morbus Bechterew Kur** nachgewiesen:Im Vergleich zu den Kosten der mit Heilstollentherapie kombiniertenRehabilitation waren zur Erreichung eines definierten Funktionsgewinns(BASFI) bzw. Gewinns an Lebensqualität (QALY) etwa doppelt so hoheKostenaufwendungen notwendig, wenn die Rehabilitationsmaßnahme keine **Morbus Bechterew Behandlung** im Heilstollen einschloss.

Rechnet man nun den Medikamenteneinspareffekt noch hinzu,einschließlich der vermiedenen Nebenwirkungen und Komplikationen(insbesondere durch NSAR), so ergibt sich sowohl aus Patienten-Sichtals auch aus Kostenträger-Sicht ein weiterer Vorteil durch denzusätzlichen Einsatz der **Morbus Bechterew Therapie** im Heilstollen.
Der Therapieeffekt ist bei Spondyloarthritis analog desjenigen bei Morbus Bechterew zu sehen.

Erfolge und Erfahrungen

Die Mehrzahl der « Patienten bestätigen » die oben genannten Effekte auchaus der persönlichen Sicht, vor allem die deutliche Beschwerdelinderungfür etwa 9 Monate im Anschluss an die übliche 3- bis 4-wöchige **Morbus Bechterew Behandlung** mit 10 bis 12 Einfahrten in den Heilstollen. In dieser Phasebestehen weniger Arbeitsausfallstage und ein verminderter Bedarf anNSAR. Mit dieser Vorgehensweise ist die bestmöglicheBeschwerdelinderung für den Patienten, die größtmögliche Verbesserungder Lebensqualität des Patienten und zugleich eine sehr guteKosten-Nutzen-Relation für den Kostenträger zu erreichen.

Prim. Univ. Doz. Dr. med. Bertram Hölzl
Ärztlicher Leiter

Morbus Bechterew Kur